

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Druckerei
Nr. 21.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 106.

Dienstag, 9. Mai 1916, abends.

69. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 17 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter des Gescheins an bestimmten Tagen und Wochen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundchrift-Säge (7 Silben) 20 Pf., Ortszeit 15 Pf.; zeitungswert und tabellarischer Sach entsprechend höher. Nachzugs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Feiste Taxe. Bezahlbarer Abdruck erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingesogen werden muss oder der Auftraggeber in Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Herr Dr. Schöbel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittrich, Riesa.

Berordnung, eine Erhebung der im Handel befindlichen Zuckervorräte betreffend.
Wer gewerbsmäßig mit Verbrauchsgütern handelt (Großhändler, Zwischenhändler, Kleinhändler) hat seinen Vorrat nach dem Bestande vom 8. Mai 1916 zu ermitteln und der Zuckerverteilungskarteinheit nachzuführen.

Dresden-A., Feldherrenstraße 2,
auf besonderen Zuckerbestandsverzeichnungskarten, welche die genannte Stelle zur Ausgabe bringen wird, binnen 3 Tagen nach Empfang der Verzeichnungskarte behufs Verrechnung auf die einzufügenden Belegsausweise anzugeben.

Die Behörden werden angezeigt, die angemeldeten Bestände auf Antrag der Zuckerverteilungskarteinheit nachzuprüfen.

Wer die im vorstehenden angeordnete Anzeige nicht fristgemäß erstattet oder wissentlich unvollständige oder irrtümliche Angaben macht, wird nach § 17 Nr. 3 der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preissprüfungskassen und die Versorgungsregelung vom 25. September / 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607/728) mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Dresden, den 6. Mai 1916.

706 II B I a.
Ministerium des Innern. 2233

Mehrach gemachte Wahrnehmungen veranlassen die Königliche Amtshauptmannschaft, die Inhaber von Fleischereien u. m. darauf hinzuweisen, daß sie Fleisch nur im Verhältnis der ihnen zur Verfügung stehenden Mengen und des ihnen wenigstens einigermaßen bekannten gerechtfertigten Anspruches ihres Kundenkreises abgeben, da anderfalls die unterzeichnete Amtshauptmannschaft eine Einschränkung der Schlachtmöglichkeiten bei den betreffenden Betrieben in Betracht ziehen müsse.

Großenhain, am 8. Mai 1916.

747 f F U. Königliche Amtshauptmannschaft.

Städtischer Verkauf von Schweineschmalz

Wir haben Schweineschmalz besogen, das — soweit der Vorrat reicht — durch Herrn Fleischmeister Karl Reimelt, hier, Hauptstraße 49, an hiesige Einwohner gegen Vorlegung der Brotausweis-karte zum Preise von 3 M. 88 Pf. für das Pfund von Mittwoch, den 10. Mai 1916 ab zum Verkauf gelangt.

Es können erhalten:

Familien bis zu 4 Personen nicht mehr als 1 Pf.,
von mehr als 4 Personen nicht mehr als 1 Pf.

Der Rat der Stadt Riesa, den 9. Mai 1916.

Gm.

Städtischer Schweinesleisch-Verkauf.

Der städtische Schweinesleischverkauf (Fleisch, Speck, Schmeer) wird

Donnerstag, den 11. Mai 1916

im städtischen Schlachthofe fortgesetzt.

Abgefertigt werden die Inhaber der Butterverzugskarten A (die oben vor dem Buchstab A angegebene Nr. ist maßgebend) Nr. 781—1000 (soweit sie bei dem Verkaufe am 4. Mai nicht berücksichtigt werden konnten) und Nr. 1001 bis ungefähr 1700.

Die Abfertigung erfolgt für die Karteninhaber

Nr. 781—900, von	8—9 Uhr	vormittags,
901—1000, "	9—10 "	"
1001—1100, "	10—11 "	"
1101—1200, "	11—12 "	"
1201—1300, "	12—1 "	nachmittags,
1301—1400, "	1—2 "	"
1401—1500, "	2—3 "	"
1501—1600, "	3—4 "	"
1601—1700, "	4—5 "	"

Der Preis beträgt 1 M. 35 Pf. für 1 Pfund Fleisch und 1 M. 70 Pf. für 1 Pfund Speck und Schmeer. Wurst wird diesmal nicht hergestellt.

Es werden abgegeben an eine Familie

bis zu 2 Personen nicht mehr als 1 Pfund,

bis zu 4 Personen nicht mehr als 1½ Pfund,

von mehr als 4 Personen nicht mehr als 2 Pfund Fleisch, Speck oder Schmeer zusammen. Speck und Schmeer werden an keinen Haushalt mehr wie 300 gr abgegeben.

Viertliches und Sächsisches.

Riesa, den 9. Mai 1916.

* In der sächsischen Verlustliste Nr. 280 (ausgegeben am 8. Mai 1916), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verluste folgender Truppen verzeichnet: Infanterie-Regimente Nr. 101, 130, 178, 182, 192; Reserve-Regimente Nr. 103, 106, 107, 241, 244, 245; Landwehr-Regimente Nr. 101, 103, 106, 107; Preußische Verlustlisten Nr. 515, 516, 517; Bavarische Verlustlisten Nr. 264, 265; Württembergische Verlustlisten Nr. 376, 377, 378, 379.

— Die 42. Bezirksversammlung des Bezirks Großhain im Pal. Sächs. Militärvereinsbunde wurde am 7. Mai in der Elbstraße zu Riesa abgehalten. Von den 50 dem Bezirk angehörenden Vereinen hatten 51 Vereine Bezirksmitglied. Als Ehrenakte nahmen teil Herr Stadtrat Berg aus Riesa, welcher der Versammlung den Willkommengruß der Stadt Riesa entbot, ferner Herr Amtshauptmann Steckhanus, der Grüße und Wünsche im Namen des Garnisonkommandos und des Infanterie-Regt. 22 überbrachte; als Vertreter des Bundespräsidenten war erklungen Herr Oberregierungsrat Hübner aus Dresden, auch die Herren Pastoren Friedrich aus Riesa und Wittig aus Pausitz waren der Einladung gefolgt. Die Herren Amtshauptmann Geheimrat Dr. Uhlemann, Bezirkskommandeur Oberst Graf v. Hohendorff und Bürgermeister Dr. Scheibe hatten wegen dienstlicher Behinderung die Einladung entschuldigt. Der Eintritt in die Tagesordnung fand statt unter die Bionierfahne unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Himmer. Die Tagesordnung umfaßte 9 Punkte. Mit Begrüßung des Eröffnenden durch den Bezirksvorsteher Merker wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Bezirksvorsteher gedachte der im Felde stehenden Kameraden und ließ seine Worte ausklingen

in ein Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und Se. Majestät den Königs. Hierauf widmete der Herr Vorsteher dem heimgegangenen Bundespräsidenten, Herrn Oberjustizrat Windisch, herzliche und ehrende Worte; die Versammlung erhielt den Beimgegangenen durch Erheben von den Blättern und wehmutternd stimmte die Kapelle an: "Ich hatt einen Sohn" — Den Jahresbericht erstattete auf die Jahre 1914/15 und 1915/16 Kamerad Merker, den Aufsichtsbericht Kamerad Bezirksleiter Kleinimon. Die Einnahmen betrugen 2974,89 Mark, die Ausgaben 2879,92 Mark. Als Vereinsvorsteher wurden vom Bezirksvorsteher vereidigt die Kameraden Oberstaatssekretär Bangemann für den R.-V. Weißig, Lüger für den M.-V. Roselip und Sperlich für den M.-V. China- und Artillerieregiment in Riesa. Zur Kenntnahme gelangte ein Aufruf des Befreiungsbundes, Aufnahme in die Vereine betraf. Nach Erklärung des Antrages durch Herrn Oberregierungsrat Hübner und nach entzündlichen Begründungen durch die Herren Pastoren Wittig und Friedrich wurde dem Aufruf zugestimmt. Auch der Antrag des Bezirks Leipzig, der königlich-sächsische Verhandlungsbericht bei Bundesversammlungen vorzutragen, wurde einstimmig angenommen, während der Antrag des Bezirks Plauen, die Bundessteuer von 20 auf 20 Pfennig herabzulegen, abgelehnt wurde. Kamerad Bezirksvorsteher gab ferner bekannt, daß Eingaben an den Bund nur durch den Bezirksvorsteher dahin gelangen können und erlaubt, Eingaben und Berichte an ihn recht pünktlich einzuschicken. Kamerad Seibel holte hieran die Bitte, daß aber auch die Verhandlungsberichte der Bezirksversammlungen nicht erst nach Jahresende an die Vereine gelangen möchten. Alsstellvertretender Bezirksvorsteher wurde Kamerad Voigt in Großhain durch Anrufer wieder gewählt, desgleichen die Kameraden Bürgenthal, Siebig, Dennis und Seibel als Bezirksvorstandsmitglieder. Schriftliche Anträge waren nicht eingegangen. Kamerad Vorsteher Großhainwidmete dem Gesamtvorsteher für die treffliche Wirkung der Ge-

schäfte warme Dankesworte. Herr Oberregierungsrat Hübner-Dresden dankte für die glatte Erledigung der Tagesordnung, besonders dem Bezirksvorsteher Merker, bat, in Zeune auszuhalten und ließ seine Worte ausklingen in ein Hoch auf das ferne Sachsen, Blüthen und Gedanken des Besitzes. (Groß. Tafel.)

— Die Vereinstage für Innere Mission in Dresden nahmen, nachdem am Sonnabend die 7. Jahresversammlung des Landesverbandes der Berufsschulärbeiter des Inneren Mission im Königreich Sachsen stattgefunden hatte, am gestrigen Montag ihren Anfang. Die Verhandlungen erhalten durch die Steigerung der seelischen und materiellen Rüte weiter Kreise unseres Volkes infolge des Krieges erhöhte Bedeutung. Zwei Tagungen sollten zunächst der Heranziehung einer tüchtigen Jugend. Die erste davon, die Bundesverammlung des Sächsischen Junglingsbundes beschäftigte sich mit den Kriegserfahrungen für die Jugendarbeit und stellte neue Richtlinien für das Leben der evangelisch-lutherischen Junglingsvereine im Königreich Sachsen auf. Im Verlauf der gleichzeitig stattfindenden 9. Jahresversammlung des Landesverbandes des evangelisch-lutherischen Jungfrauenvereine Sachsen entwickelte Pastor Dr. Richter aus Niederschlesien beachtliche Gedanken zum Ausbau der weiblichen Jugendschule, denen in der weitverzweigten Kleindarle Folge gegeben werden soll. Ferner hielt der Sächsische Verein zur Hebung der Städte eine vertreuliche Mitglieder- und Vertrauensmännerversammlung ab. Den Abend führte ein angenehmes Gespräch geprochen wurde.

— M. Die Fleischverkaufsstelle hat in Aussicht genommen, die Einmachwaren in den Haushaltungen besondere Stückmengen zur Verfügung zu stellen. Diese sind in den bei den Siederkarten berücksichtigten Mengen noch nicht mit enthalten. Sollte sich diese Sonderstellung als möglich erweisen, so würden für Einmachzwecke